

Schuldenberatung ist eine wichtige Aufgabe der Caritas

BUCHS. Regelmässig veranstaltet die bzb-Grundbildung Feierabendveranstaltungen für Berufsbildner. Ziel ist, dass die eingeladenen Referenten zu Themen, welche Berufsbildner, Lehrpersonen und vor allem die Lernenden betreffen, interessante Informationen liefern können. Das aktuelle Thema war der «Jugendverschuldung» gewidmet und wurde von Lorenz Bertsch, Leiter Regionalstelle Sargans der Caritas St. Gallen-Appenzell, erläutert.

«Schulden sind nicht cool», erklärt Lorenz Bertsch, Caritas-Regionalstellenleiter, und ergänzt, dass diese Tatsache den betroffenen Personen mehr und mehr bewusst werde. Wer einmal in der Schuldenfalle sitzt, findet kaum mehr heraus. Eine grosse Ursache von Schulden sei Armut, sagt Bertsch. In seiner Präsentation zeigt er, dass von den 150 000 Einwohnern in Sarganserland-Werdenberg und dem Mittelrheintal rund 9000 Menschen in Armut leben und 18 000 Personen arbeitsgefährdet sind. Arbeitsgefährdet bedeutet, dass eine Person, solange «alles rund läuft», zwar für sämtliche Kosten aufkommen kann, jedoch bei Arbeitslosigkeit (70–80 Prozent Einkommen), einem Unfall oder Krankheit (80 Prozent Einkommen) in die Armut rutschen kann.

Vor allem Jugendverschuldung?

Bertsch erzählt, dass gerade die Medien vor allem von Jugendverschuldung sprechen würden. Die Alterskennzahlen der Schuldenberatung zeigen



Lorenz Bertsch, Caritas-Leiter Regionalstelle Sargans, referiert über Jugendverschuldung und wie Caritas Hilfestellung bietet.

aber ein anderes Bild. Mit 35 Prozent ist die Gruppe der 31- bis 40-Jährigen klar der Leader in punkto Verschuldung, gefolgt von den 26- bis 30-Jährigen. «Die Verschuldungsgefahr bei Jugendlichen ist durch die vielen Möglichkeiten wie Leasing oder andere Kreditmöglichkeiten gegenüber früher aber sicherlich gestiegen», so Bertsch. Die Ver-

schulungsgründe bei jungen Menschen liegen vor allem in der fehlenden Finanzkompetenz.

Vieles ist fremd

So seien Begriffe wie «Dauerantrag», «Lastschriftverfahren» oder «Amortisation» für viele Jugendliche völlig neu. Rückstellungen für Steuern zu bilden oder Tatsachen, dass bei Arbeits-

losigkeit und Unfall einiges weniger an Lohn «reinkommt», sind gemäss Bertsch ebenfalls vielen jungen Leuten fremd. Auch die Kreditkarte, mit welcher bei leerem Bankkonto, online oder wie auch immer, noch einiges eingekauft werden kann, trägt zur Schuldenfalle bei.

Bertsch bringt in seinem Referat einige reale Praxisbeispiele.

So konnte ein 26-Jähriger beispielsweise bei einer Autogarage nicht nur für sich, sondern kurze Zeit später auch gleich noch für seine Freundin einen Autoleasingvertrag abschliessen. Als er kurze Zeit später arbeitslos wurde, sass er auf 35 000 Franken Schulden. Ein anderes Beispiel ist jenes einer jungen Frau, welche mit ihrem Freund in eine teure Wohnung zog. Als er sich von ihr trennt und aussieht, muss sie während acht Monaten alleine für die teure Miete aufkommen und rutscht in die Schuldenfalle.

Aufklärungsarbeit wäre nötig

Bertsch ist überzeugt, dass durch Aufklärungsarbeit sehr viele solche Probleme bei jungen Menschen verhindert werden könnten. Die Caritas bietet momentan Schuldenberatungen an, diese werden sehr rege genutzt. Durch fehlende Kapazitäten leidet aber die Präventionsarbeit. «Ich würde mir wünschen, dass Bund und Kanton dieser Problematik mehr Beachtung schenken und man mehr präventiv arbeiten könnte. Eine Fachstelle für Schuldenprävention wäre volkswirtschaftlich wie finanzpolitisch für den Kanton ein grosser Gewinn», waren die Schlussworte von Bertsch.

Diverse Voten und Fragen zeigten das Interesse des Publikums im BZB. Die Feierabendveranstaltungen sind sehr beliebt. Die nächste Veranstaltung in dieser Reihe findet im November zum Thema «Herausforderung Berufsbildner» im bzb-Forum statt.

Mehr Bewerber als Studienplätze

VADUZ. Kürzlich war Stichtag für die Anmeldung zum nächsten Vollzeitlehrgang an der Berufsmaturitätsschule Liechtenstein (BMS). Das Interesse ist so gross wie nie. Es haben sich doppelt so viele Kandidatinnen und Kandidaten aus Liechtenstein, der Schweiz und Österreich beworben als es Studienplätze hat.

Wer von den total 100 Kandidatinnen und Kandidaten einen der begehrten Plätze (je 24 Plätze Schwerpunkte Wirtschaft oder Technik) erhält, wird sich erst nach dem 14. März zeigen. Dann treten die Kandidatinnen und Kandidaten den Reihungstest an. Geprüft werden die Bereiche Deutsch, Englisch und Mathematik. Die Testergebnisse, zusammen mit den Noten der allgemeinbildenden Fächer des letzten Semesters (Lehrzeugnis) oder dem Fähigkeitszeugnis, sind die Entscheidungsgrundlage für die Zulassung. (pd)

WAS WANN WO

Bunker mit besonderen Denkmustern tapeziert

SEVELEN. Im nächsten Werkstattgespräch auf dem Storchentübel haben Bunker gerade Konjunktur. Bunker sind mit besonderen Denkmustern tapeziert. Diese pittoresken Vorbilder werden im Werkstattgespräch am kommenden Dienstag, 10. März, um 19 Uhr auf dem Storchentübel in Sevelen näher betrachtet.

Hauptversammlung der SAC-Sektion Piz Sol

SARGANS. Am Freitag, 13. März, um 19.30 Uhr ist die ordentliche Hauptversammlung der SAC-Sektion Piz Sol im Hotel Post, wo die umfangreichen Traktanden inklusive Ehrungen behandelt werden. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Die Sektion führt drei Hütten, welche sich in der Region Heildal befinden. Zurzeit zählt die Sektion Piz Sol fast 1500 Mitglieder.

Öffentlicher Biber-Vortrag

MARBACH. Am Dienstag, 17. März, findet im Restaurant Krone um 20.05 Uhr ein öffentlicher Vortrag zum Thema Biber statt. Der Verein Pro Reth Rheintal lädt alle Interessierten ein, daran teilzunehmen. Der Biber ist unser grösstes einheimisches Nagetier. Er war im 19. Jahrhundert in der Schweiz ausgestorben und konnte in den letzten Jahrzehnten bei uns wieder Fuss fassen. Der Referent, Mirko Calderara, ist mit der Biologie des Bibers bestens vertraut und konnte als Wildhüter dessen Rückkehr ins St. Galler Rheintal mitverfolgen.

Kinderartikelbörse des Treffpunkt Gams

GAMS. Der Treffpunkt führt am kommenden Samstag, 14. März, im Pfarreisaal, Schulhaus Widem, von 13.30 bis 15.30 Uhr die Kinderartikelbörse Frühling/Sommer durch. Es gibt tolle Kinderkleider und -schuhe, Kinderwagen, Autositze, Velos und vieles mehr zu günstigen Preisen. Etiketten für Verkäuferinnen können bei Riccarda Lenherr, Tel. 081 771 69 29, bestellt werden.

Floh- und Antiquitätenmarkt

BUCHS. Am Samstag, 14. März, findet auf dem Marktplatz beim Werdenbergersee der Floh- und Antiquitätenmarkt statt. Der Markt beginnt um 8 Uhr.

WARTAU

Aus den Gemeinderatsverhandlungen vom 4. März 2015

Bericht über die Inspektion beim Grundbuchamt Wartau

Das Amt für Gemeinden, Grundbuchinspektorat, St. Gallen, führte als Aufsichtsbehörde am 9. 2. 2015 eine Inspektion beim



Grundbuchamt Wartau durch. Die Inspektion betrifft den Zeitraum vom 19. 12. 2013 bis 8. 2. 2015. Am Inspektionstag waren alle bis zu diesem Zeitpunkt eingegangenen Anmeldungen im Tagebuch verzeichnet.

Das Hauptbuch war ebenfalls bis zum 6. 2. 2015 nachgeführt. Die weitere grundbuchliche Verarbeitung der Geschäfte war ab-

schliessend bis 4. 2. 2015 erledigt. Die Grundbuchführung kann als gewissenhaft, pflichtbewusst und sauber bezeichnet werden. Der Gemeinderat dankt für die gewissenhafte und korrekte Amtsführung.

Fahrsuche in Wartau

Der Rotkreuz-Fahrdienst sucht dringend freiwillige Fahrerinnen und Fahrer aus der Gemeinde Wartau.

Der Rotkreuz-Fahrdienst begleitet betagte, behinderte oder kranke Menschen zum Arzt, zur Therapie, in die Klinik oder in die Kur. Er sucht Freiwillige, welche sich dafür engagieren möchten. Die Fahrten werden im eigenen Personenwagen durchgeführt. Dabei handelt es sich um Freiwilligenarbeit. Bezahlt werden ausschliesslich die Spesen für

Auto, Benzin und Versicherung. Es kommt somit niemand in Frage, der auf eine Erwerbsarbeit angewiesen ist.

Die Adresse lautet: Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton St. Gallen, Regionalstelle Sarganserland & Werdenberg, Sabina Gantenbein, Regionalleiterin, Bahnhofstrasse 77, 8887 Mels; Tel. 081 756 45 15, Fax 081 723 08 47, E-Mail mels@srk-sg.ch, www.srk-sg.ch

Mitarbeiterin Kinderbetreuung gesucht

Für die Dienstleistung «Kinderbetreuung zu Hause» werden Mitarbeiterinnen gesucht. Weitere Infos: http://www.srk-sg.ch/Dokumente/Stelleninserat_Kinderbetreuung.pdf

Sportwoche in der Region Sarganserland-Werdenberg-Liech-

stein vom 3. bis 7. August 2015: Ein bewegendes Sportangebot für Jugendliche

Nach Lust und Laune Sport treiben soll mit dem Angebot von 150 Kursen in über 40 verschiedenen Sportarten für alle möglich sein. Einen Überblick über die gesamte Sportpalette finden Sie unter www.sportwoche.ch

Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren

● Bauherrschaft: **Voigt Hans-Jürgen**, Neugasse 83, Zürich, Bauvorhaben: Sanierung Wohnhaus/Neuer Gartenausgang/-Abbruch Schopfanbau/Erstellung Autoabstellplatz, Zone: K3, Standort: Parz.-Nr. 148, Vers.-Nr. 1455, Kirchweg 7, Azmoos. Die Stellungnahme der kantonalen Denkmalpflege liegt vor.

● Bauherrschaft: **Gabathuler Svenja**, Hauptstr. 2, Trübbach,

Bauvorhaben: Umnutzung Werkraum in Coiffeursalon/Montage Reklameeinrichtung an Fassade, Zone: K3, Standort: Parz.-Nr. 306, Vers.-Nr. 1489, Unterdorf 1a, Azmoos

● Bauherrschaft: **Gabathuler Furegati Alexandra u. Alexander**, Kirchgass 10, Azmoos, Bauvorhaben: Umbau Wohnhaus/Umnutzung Schopf in Wohnraum, Zone: K3, Standort: Parz.-Nr. 138, Vers.-Nr. 1755, Kirchgass 10, Azmoos.

Baubewilligungen im Meldeverfahren

● Bauherrschaft: **Gabathuler Walter**, Schulhausweg 8, Oberschan, Bauvorhaben: Einwandung best. Überdachung/Umnutzung in mechanische Werkstätte, Zone: WG3, Standort: Parz.-Nr. 3620, Hauptstrasse, Weite.

Traurig nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Kassier

Christian Berger

1. Dezember 1930 – 2. März 2015

Christian war 47 Jahre lang bis 2007 mit grossem Einsatz in unserem Verein tätig.

Wir behalten ihn in dankbarer Erinnerung und sprechen den Angehörigen unser herzlichstes Beileid aus.

Mütter- und Väterberatung Werdenberg
Vorstand und Mitarbeiterinnen



TODESANZEIGE

Wir trauern um unser langjähriges Ehrenmitglied

Christian Berger

Wir werden Christian stets in angenehmer Erinnerung behalten.
Der Trauerfamilie entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Männerchor Sennwald-Haag